



DIE KREUZIGUNG JESUS

Fern von aller Zivilisation, in einer versteckten Ecke der Welt lebt eine Kolonie leidender Menschheit: die Kolonie der Aussätzigen in Süd-Afrika, die in Quarantäne lebend, abgeschlossen von der übrigen Welt, gläubig auf Erlösung ihr Dasein fristet. Diese Aussätzigenstation besitzt eine römisch-katholische Kirche, die mit den erstaunlichsten und seltsamsten Kirchenfresken ausgestattet ist, die man je gesehen hat. Es sind die modernen Bilder Frank Brangwyn's, die den Leidensweg Christi darstellen.

Diese Kirche befindet sich in Westkippies, einige 12 Meilen westlich von Pretoria in Transvaal, Süd-Afrika. Die Kolonie der Kranken, welche in einem ganzen Dorfe homogen in sich selbst abgeschlossen und von der übrigen normalen Welt streng getrennt lebt, setzt sich aus allen Klassen und Berufen der Welt zusammen. Man findet dort Tischler, Schneider, Maler, Buchdrucker, Schriftsteller, Ingenieure, Elektriker und Baumeister vereinigt, deren Lebenswandel sich in Nichts von dem der übrigen normalen gesunden Welt unterscheidet. Sie gehen ihrem Berufe nach, helfen sich gegenseitig und sind in Eins geschmiedet in ihrem unglücklichen Leben als abgeschlossene Aussätzige.

Dieser Staat von Aussätzigen stellt keine Sekte dar, sondern teilt sich in verschiedene Glaubensbekenntnisse auf, worunter die aktivste und erfolgreichste die Organisation der römisch-katholischen Kirche unter Leitung des Pater Ryans ist. Er war derjenige, der die Idee hatte, durch eine Weltsammlung die Mittel aufzubringen, die es ermöglichen sollten, eine kleine Kapelle mit Altar für die Kolonie zu bauen. Unter den hauptsächlichsten Gebern befand sich auch König Eduard VII. von England. Seiner endgültigen Hilfe und Unterstützung war es

schließlich zu verdanken, daß die Bauarbeiten in Angriff genommen wurden und kurz vor Ausbruch des Weltkrieges glücklich beendigt werden konnten.

Aber für Pater Ryan war das Werk noch nicht beendigt. Er hatte einen Wunsch, den er schon lange im Herzen trug. Diese Kirche, welcher er für lange Zeit alle Lebensenergie und Hingabe gewidmet hatte, sollte eine Wandfreskenbemalung erhalten, die den Leidensweg Jesus Christi (die vierzehn Stationen) darstellen sollte. Er war aber zu arm, um von Meistern des Tages die gedachten Bilder zu erstehen; andererseits hatte die Kolonie auch keinen Maler, der dieser gigantischen und delikaten Aufgabe gewachsen war. Er kam schließlich auf die Idee, sich an führende Meister des britischen Weltreiches zu wenden mit der Bitte, daß jeder ein Bild unter den zu malenden vierzehn Bildern für die Kapelle der Aussätzigen stiften möchte. Sein Streben und Bemühen war in England ziemlich bekannt geworden und er versprach sich von diesem Wege Erfolg. Auch dachte er, daß seine kleine Kapelle ein wunderbares Museum der führenden englischen Meister der Zeit für immer bleiben könnte.

Seine Bemühungen waren schließlich von Erfolg gekrönt. Einer der ersten Künstler, an welchen er sich wandte, erklärte sich bereit, die ganze Serie allein zu malen. Pater Ryan nahm diesen Vorschlag an und vor einem Jahre wurde das letzte der 14 Bilder fertiggestellt und alle zusammen nach Pretoria geschickt. In freudiger Hast packte Pater Ryan die Bilder aus ihren Kisten. Sie sollten für ihn eine der größten Ueberraschungen seines Lebens, seine Karriere sein.

Die gesamte Serie von Bildern zeigte die bekannten Gestalten nicht in alten wallenden Gewändern, sondern in modernen

